

Duales Studium in Bayern auf Erfolgskurs: Die Zahl der Studierenden steigt rasant, und auch immer mehr Unternehmen beteiligen sich

# Verzahnung von Theorie und Praxis

Seit nunmehr acht Jahren befasst sich die bayerische Initiative *hochschule dual* mit dem Ziel, die Attraktivität dualer Studiengänge im Freistaat auszubauen und die Qualität des Studiums sicherzustellen. Und dies mit Erfolg: Das duale Studium an den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften boomt und überzeugt immer mehr Studierende und Unternehmen.

Waren im Wintersemester 2012/13 bayernweit noch 4100 dual Studierende an den Hochschulen eingeschrieben, konnten im Jahr 2013/14 schon fast 6000 dual Studierende gezählt werden. Davon haben sich rund zwei Drittel für ein Verbundstudium entschieden, die übrigen für ein Studium mit vertiefter Praxis.

## Studie: ideale Vorbereitung auf späteres Arbeitsleben

Beide Modelle dienen durch die mehrere Monate dauernden Praxisphasen im Unternehmen dem Erwerb von Berufserfahrung sowie dem Vertrautwerden mit betriebsseitigen Prozessen. Das Verbundstudium geht dabei noch einen Schritt weiter: Neben dem Studium an der Hochschule und dem Bachelorabschluss durchlaufen die dual Studierenden zudem eine Berufsausbildung und erwerben einen zweiten Abschluss durch die Kammer-Prüfung.

Eine vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) durchgeführte dual Studierendenbefragung im März 2012 zeigt,



Das Gelernte gleich in der Praxis umsetzen und damit auch noch Geld verdienen: Immer mehr Studierende entscheiden sich für ein duales Studium. 852

dass die dual Studierenden das duale Studium durch die intensiven Praxisphasen als ideale Vorbereitung auf ihr späteres Arbeitsleben sehen. Dabei nennen sie als wichtigste Faktoren die soziale und berufliche Einbindung in die internen Abläufe und die Vielseitigkeit der Aufgaben im Unternehmen. Trotz der mehrmonatigen Phasen in den Betrieben ent-

spricht der Theorieanteil des dualen Studiums an den staatlichen bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften im Vergleich zu Berufsakademien oder Dualen Hochschulen zu 100 Prozent dem des regulären akademischen Studiums. Das ist insbesondere für die Bachelorabsolventen relevant, die noch einen (dualen) Master anhängen möch-

ten. Denn eine Zulassung zum Masterstudium ist nur möglich, wenn alle „Credit-Points“ für die Theorie vorgelegt werden können.

Doch das duale Studium birgt nicht nur für die Studierenden, sondern auch für die Unternehmen immense Vorteile. „Die Betriebe gewinnen durch das duale Studium frühzeitig motivierte und

hochqualifiziert ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren fachliches Wissen und Praxis-Know-how auf die Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnitten sind. Die meisten dualen Absolventen fühlen sich ihrem Unternehmen zudem stark verbunden. Dies ist vor allem für die kleinen Betriebe ein relevanter Faktor, dualer Unternehmens-

partner zu werden“, so Sonja Harberland, Geschäftsführerin von *hochschule dual*.

Durch die Einführung der dualen Masterstudiengänge wurde ein weiterer Mehrwert geschaffen: Möchten Bachelorabsolventen einen höheren Abschluss durch ein Masterstudium erwerben, können die Unternehmen ihre Fachkräfte auch während des Studiums weiterhin beschäftigen und verlieren so keine qualifizierten Mitarbeiter.

Das duale Studium auch bei Betrieben immer beliebter wird, lässt sich durch die aktuellen Zahlen belegen: Mit derzeit über 1000 teilnehmenden Unternehmen und Betrieben verzeichnet *hochschule dual* im Vergleich zum Vorjahr rund 150 Neuzugänge – Tendenz steigend.

*Hochschule dual* als Dachmarke mit einheitlichen Qualitätsstandards kommuniziert und betreut das gesamte duale Angebot der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Die Initiative bündelt dabei nicht nur das gesamte duale Studienangebot durch eine zentrale Informationsplattform, sondern agiert auch als Servicestelle für Hochschulen, Studieninteressierte und Unternehmen. Diese Struktur ist im gesamten Bundesgebiet einzigartig und ein bedeutender Faktor für den großen Erfolg des dualen Studiums in Bayern.

> MICHAELA STEAMPLINGER

Alle dualen Studiengänge und Unternehmenspartner, inklusive Studienverlaufspläne, Kontaktdaten und Angaben der freien Plätze, gibt es unter [www.hochschule-dual.de/datenbank](http://www.hochschule-dual.de/datenbank)

## Neu ab Januar 2015: gleichzeitig Ausbildung und Bachelor in Betriebswirtschaft abschließen

# Studieren und arbeiten

Mit ihrem neuen Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaft dual“ baut die Hamburger Fern-Hochschule (HFH) ihr bundesweites Angebot für Berufseinsteiger aus. Damit bietet die staatlich anerkannte Hochschule die Möglichkeit, bereits parallel zu einer kaufmännischen Ausbildung (IHK) den akademischen Abschluss Bachelor of Arts zu erlangen – und das ohne Begrenzung auf ausgewählte Ausbildungsbetriebe.

„In vier Jahren erwerben die Studierenden so eine Doppelqualifikation“, sagt Studiengangsleiter Johannes Wolf, „und eine sehr gute Position auf dem Arbeitsmarkt.“

Starten wird der Studiengang bereits im Januar 2015 für angehende Industriekaufleute. Im Anschluss folgen die Berufsrichtungen Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel, Groß- und Außenhandel sowie Büromanagement.

## Doppelte Inhalte werden weitgehend reduziert

Jeder (Fach-)Abiturient mit einem entsprechenden kaufmännischen Ausbildungsvertrag kann das Studium aufnehmen. Die starke Praxisorientierung bietet die

Möglichkeit, theoretisch Erlerntes schnell anzuwenden. Ein weiterer Vorteil ist die enge fachliche, zeitliche und organisatorische Abstimmung von Berufsausbildung und Studium. Hierdurch können doppelte Inhalte und Prüfungen weitgehend reduziert, die Ausbildung in maximaler Effizienz absolviert werden. Die Betreuung durch die Hochschule erfolgt wohnortnah – dank bundesweit 15 Studienzentren. Vier davon befinden sich in Bayern: München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg.

Arbeitgeber erhalten durch die gezielte Unterstützung ihrer auszubildenden die Chance, die Bin-

dung an ihr Unternehmen zu stärken und ihren eigenen qualifizierten Nachwuchs zu fördern.

Mit rund 10 000 Studierenden ist die HFH eine der größten privaten Hochschulen Deutschlands – mit mehr als 50 regionalen Studienzentren bietet die staatlich anerkannte und gemeinnützige Hochschule ihren Studierenden eine individuelle Betreuung. Angeboten werden zahlreiche Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Technik sowie Wirtschaft und Recht. > 852

Weitere Informationen gibt es unter [www.hamburger-fh.de](http://www.hamburger-fh.de)

## Studie: Wie Münchner Studenten leben

# Jeder Vierte wohnt in der WG

Münchner Studenten und deren Situation hat das Studentenwerk München im Sommersemester 2012 genau unter die Lupe genommen. Dazu hat es die bundesweit durchgeführte 20. Sozialerhebung gesondert auswerten lassen. So konnten genauere Rückschlüsse auf die Situation der Studierenden am Hochschulstandort München gezogen werden. Die Ergebnisse sind nun in einer 50-seitigen Broschüre erschienen.

Studierenden der drei größten Hochschulen in München, der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU), der Technischen Universität (TUM) und der Hochschule München (HM) standen dabei im Fokus. Untersucht wurde neben der sozialen und wirtschaftlichen Situation der Studierenden auch der Bildungskontext aus dem sie stammen, sowie Details ihrer Studien- und Lebensumstände.

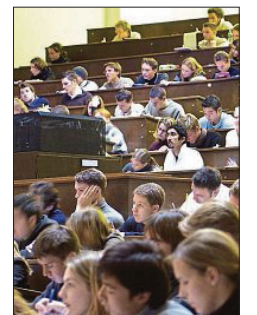
## Der Durchschnittsstudent kommt monatlich auf 937 Euro

So kommt über die Hälfte (56 Prozent) aller Studierenden in München aus Familien, in denen zumindest ein Elternteil über einen Hochschulabschluss verfügt. Etwa 95 Prozent der befragten „Normalstudierenden“ werden mit durchschnittlich 555 Euro pro Monat von den Eltern unterstützt. Rund 67 Prozent gehen neben dem Studium einer Nebentätigkeit nach. Im Vergleich zum Jahr 2009 ist der Anteil der befragten Normalstudierenden, die BAföG beziehen, um zwei Prozent auf 23 Prozent gestiegen. Zudem sagen 78 Prozent der BAföG-Empfänger, dass sie ohne das BAföG überhaupt nicht studieren könnten.

Obwohl die durchschnittlichen Einnahmen der Studierenden in München auf 973 Euro angestiegen sind, sollten diese Mittelwerte nicht darüber hinwegtäuschen, dass es nach wie vor sehr unterschiedliche Einnahmehöhen gibt und weiterhin acht Prozent der Studierenden maximal 600 Euro

im Monat zur Verfügung haben. Gerade bei den hohen Ausgaben für Miete und Nebenkosten in München, kann dies leicht dazu führen, dass ein Studium schlicht zu kostspielig wird.

Immerhin 13 Prozent der befragten Studierenden sind in einem Wohnheim untergebracht und diese stellen mit einem durchschnittlichen Mietpreis von 269 Euro pro Monat auch die bei weitem günstigste Wohnform dar, ausgenommen natürlich das Woh-



Knapp 20 Wochenstunden verbringen die Studenten an der Uni. DPA

nen bei den Eltern. Im Schnitt gibt der Münchner Studierende mindestens 871 Euro im Monat aus, davon entfallen zirka 356 Euro auf Miete und Nebenkosten. Knapp ein Drittel der Studierenden in München wohnt in einer Mietwohnung, entweder allein (13 Prozent) oder mit dem Partner/der Partnerin (16 Prozent). Fast ein weiteres Drittel wohnt im Elternhaus, gut ein Viertel in einer Wohngemeinschaft.

19,7 Wochenstunden wenden Münchner Studierende für Lehrveranstaltungen auf sowie 16,3 Stunden für das Selbststudium. Zusätzlich zum Zeitaufwand für das Studium üben Münchner Studierende im Erststudium durchschnittlich 7,2 Stunden pro Woche eine Erwerbstätigkeit aus. > 852

# ZWEI GEWINNT.

mit über 150 dualen Studiengängen und 1000 Unternehmen

Jetzt durchstarten mit dem dualen Studium in Bayern

hochschule  
d u a l

www.hochschule-dual.de

## An der HFH in Bayern dual studieren

NEU

### Betriebswirtschaft dual

(Bachelor of Arts)

www.hfh-dual.de

Weitere Informationen in den HFH-Studienzentren in Bayern oder über die Infoline 040/350 94 360 (mo.-do. 8-18 Uhr, fr. 8-17 Uhr)

Mehr zu unseren ausbildungsbegleitenden Studiengängen unter [www.hfh-dual.de](http://www.hfh-dual.de)

www.bayerische-staatszeitung.de

Bayerische Staatszeitung  
und Bayerischer Staatsanzeiger